

Zwei Gerüstwerkstoffe mit nur einer Keramik verblenden

| ZTM Björn Maier

Auf der IDS präsentierte Heraeus Kulzer erstmals eine Verblendkeramik für Zirkondioxid, die aufgrund ihrer niedrigen Brenntemperatur von 750 °C auch zum Verblenden von Gerüsten aus Lithiumdisilikat geeignet ist. Wie ZTM Björn Maier damit eine altersspezifische Verblendung erzielt, zeigt er in einem Meisterkniff.



Abb. 2

Abb. 1: Die neue Verblendkeramik HeraCeram® Zirkonia 750 eignet sich für Zirkondioxid ebenso wie für Lithiumdisilikat. – Abb. 2: Zahntechnik-Meister Björn Maier. © Björn Maier

Bei der Entwicklung der HeraCeram Zirkonia 750 konnten wir auf die langjährige Erfahrung bei der klinischen Anwendung von HeraCeram Zirkonia setzen", so Harald Kubiak-Eßmann, Produktmanager Veneerings bei Heraeus Kulzer. Der Wärmeausdehnungskoeffizient (WAK) von 10,2 bis 10,5 $\mu\text{m}/\text{mK}$ und der Haftverbundmechanismus der neuen Verblendkeramik sind auf Zirkondioxid und Lithiumdisilikat abgestimmt. Dadurch herrschen in der Keramik ideale Spannungsverhältnisse, die die Restauration

nicht stressen, sondern stabilisieren. Darüber hinaus gewährleistet ihre niedrige Brenntemperatur von 750 °C auch bei Gerüstwerkstoffen mit einer geringen Warmfestigkeit eine sichere Verarbeitung. „Damit ist sie auch mit Lithiumdisilikat kompatibel.“

Entspannt zu zuverlässigen Ergebnissen

Wie alle Verblendkeramiken im HeraCeram-System haben auch die neuen Massen die stabilisierte Leuzitstruktur (SLS). Diese macht sie besonders

stressresistent und gibt ihnen einen höheren Schutz vor Risswachstum und Chipping – ganz ohne zeitaufwendiges Entspannungskühlen. Das Ergebnis: zuverlässige Restaurationen natürlich auch auf Zirkondioxid. HeraCeram Zirkonia 750 folgt dem Matrix-Ästhetikkonzept, das eine naturgetreue Lichtdynamik in den Verblendungen erzeugt. Das einheitliche Schicht- und Farbkonzept umfasst alle HeraCeram-Keramiken und Signum® Composite, sodass sich der Anwender beim Einsatz der unterschiedlichen Materialklassen nicht umstellen muss.



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

Live-Schichtung auf der IDS

Auf der Internationalen Dental-Schau stellte Heraeus Kulzer die neue Verblendkeramik erstmalig dem internationalen Fachpublikum vor.

Das Farbsortiment umfasst 83 Massen, darunter 16 Dentine, 22 Inreaser- und neun Opal Transpa-Massen. Am Stand von Heraeus Kulzer zeigte ZTM Björn Maier, wie er mit den neuen Massen der HeraCeram Zirkonia 750 altersspezifische Ästhetik gestaltet.

Schritt 1

Zunächst überziehe ich das Gerüst mit einer feinen Schicht Inreaser, hier A3, um den Chromawert zu erhöhen und die Grundfarbe zu stabilisieren: Je dicker die Inreaser-Masse aufgetragen wird, desto chromatischer wird die Restauration (Abb. 3).

Schritt 2

Um die Verfärbungen im Zahnhalsbereich und Abrasionen nachzuahmen, intensiviere ich die zervikalen Bereiche mit HeraCeram-Sekundärdentin (SD) 2. Je nach Grundfarbe mische ich die SD1 und 2 miteinander ab (Abb. 4).

Schritt 3

Anschließend schwemme ich Value 4 in die Mamelonausläufer der Inreaser-Masse auf Höhe der Gerüstkante ein. Die hohe Fluoreszenz der Value-Massen führt zu einem verstärkten Reflektionsverhalten. So verhindere ich auch bei geringer Schichtstärke, dass die Gerüstkante im inzisalen Bereich durchschimmert (Abb. 5).

Schritt 4

Um den Helligkeitsverlauf im inzisalen Bereich einzustellen, baue ich die Basis mit HeraCeram-Opalschneide (OS) auf. Mein Tipp: Der Übergang wirkt besonders harmonisch, wenn das Dentin in einer feinen Mamelonstruktur ausläuft, in die ich den Schneidebereich ansetzen kann (Abb. 6).

Schritt 5

Nach der Grundschichtung, bestehend aus Grundfarbe und Helligkeitsverlauf, liegt mein Fokus auf dem Restgebiss bzw. dem Patienten: Die individuelle Charakteristik, wie z. B. Mamelonstruktur und Sekundärdentin-Anteile müssen so gestaltet sein, dass sie dem jeweiligen Alter entsprechen. Entspre-

chend setze ich diese mit einer Mischung aus Mamelon-Dentin (MD), hier MD 1–3, und Opal Transpa-Massen (OTA) ein (Abb. 7).

Abschließend vervollständige ich die Restauration, indem ich einen Lichtfilter aufbringe. Dabei ahme ich den Transparenzgrad sowie opaleszente und transluzente Bereiche detailliert nach.



Heraeus Kulzer
Infos zum Unternehmen

kontakt.

Heraeus Kulzer GmbH

Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
info.lab@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.com